men, den vollkommenſten Beifall dieſer für das Wohl der leidenden Menſchheit ſeit länger als 40 Jahren mit ſeltenem Eifer und reinſter Nächſtenliebe unermüdet wirkenden ehrwürdigen Dame erhalten; ob aber bei dem Anblick unſerer ehemaligen, ſo geräumigen und ſchönen Kloſtergebäude in ihr nicht mehrfach der Wunſch entſtanden ſeyn ſollte, den unbenutzten Raum eines derſelben dem für die bedeutende Anzahl der Kranken doch ſehr beſchränkten, unter ihrer Leitung ſtehenden Bürger-Hospitale im Grunde hinzufügen zu können, das wage ich nicht zu bezweifeln.

Mancherlei.

Bei dem Rückzuge der Franzoſen aus Rußland nach dem blutigen Gefechte bei Krasnoi (16. Nov. 1812) ſpielte die Muſik der Garde, als Napoleon ſich wieder bei ihr einfand, die bekannte Gretry'ſche Muſik zu dem Liede: Où peut-on être mieux qu'au sein de sa famille? Da dies mitten in den ſtarren Eiswüſten einen Doppelſinn gab, nahm es Napoleon ſehr übel, und rief den Hautboiſten barſch zu: Ihr thätet beſſer, wenn Ihr ſpieltet: Veillons au salut de l'empire!

Viele Frauenzimmer gleichen in der Ferne Brillanten, aber in der Nähe ſind ſie nur Compoſition.

Ein fremder Geſandter bei dem Könige Jacob I. von England, zeigte bei einer diplomatiſchen Unterredung mit dieſem, eine ſo ungeſchickte Lebhaftigkeit und ſo wenig Talent zu ſeiner Rolle, daß Jacob nicht mit ihm unterhandeln konnte. Nach der Audienz ſagte der König zu dem gelehrten Kanzler Baco: was halten Sie von dem Herrn Geſandten? — iſt es nicht ein ſchöner aufgeputzter wohlgebildeter und ſehr großer Körperbau? Aber was denken ſie von ſeinem Kopfe? „Sire! anwortete Baco: „Leute von einer ſolchen Körpergröße gleichen „nicht ſelten den Häuſern von vier und fünf „Etagen: worin die oberſten Zimmer gemeiniglich am ſchlechteſten möblirt ſind."

Ein dummer Ehemann hörte, daß dieſer und jener ſchon öfter eine gute Erbſchaft machte, da ſagte er: Ich bin wirklich unglücklich, denn wenn gleich alle Teufel in der Hölle ſtürben, ſo würde ich kaum ein Paar Hörner erben. Du haſt deren ja ſchon genug, antwortete ſeine Frau; laſſe uns mit dem, was wir ſchon beſitzen, zufrieden ſeyn! Uebrigens mein lieber Mann, laſſe deine gute Frau für das Fernere ſorgen. . .

WEISS,
Rédacteur, Editeur-propriétaire.

Bekanntmachungen.

AVIS

De la Commission permanente du Syndicat d'amortissement, daté d'Amsterdam.

Vendredi, 18 mars 1825.

La Commission permanente du syndicat d'amortissement fait savoir, qu'en conformité du cahier des charges de la vente des bois, fermes, terres, dimes, plantations, oseraves et bâtimens domaniaux, dont l'adjudication publique aura lieu incessamment dans les provinces Méridionales et Septentrionales, le prix de cette vente ne sera payable qu'en certificats de rentes remboursables à charge des domaines, de *f* 1000 — *f* 500 ou *f* 100, provenant de l'emprunt de 100 millions, ouvert par l'avis de la Commission permanente du syndicat d'amortissement, en date du 19 juin 1824, lesquels certificats seront reçus pour le capital nominal avec bonification de l'intérêt, à compter du 1er avril ou 1er octobre de l'année dans le cours de laquelle les paiemens auront lieu, jusqu'au jour qu'ils seront effectués; et qu'ainsi les acquéreurs ne pourront acquitter en numéraire leurs prix de vente que pour autant que la somme à payer serait trop faible pour être soldée au moyen d'un certificat de rentes de *f* 100 : —, et qu'enfin, pour faciliter l'accomplissement de cette clause de la vente, il sera procuré dans les bureaux de la Commission permanente du syndicat d'amortissement, à compter du jour qui sera annoncé dans les feuilles publiques, aux porteurs des certificats de *f* 1000 : — et *f* 500 : — les moyens de les convertir en d'autres de *f* 100 : — moyennant cependant 25 cents à payer par certificat de *f* 100 : — pour frais de conversion.

La Commission permanente susdite,
(*signé*) P. A. van BOETZELAER,
Vice-président.

Par ordonnance,
(*signé*) Noel Simons.